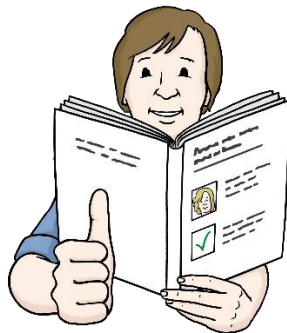


Mittwoch, 24. Januar 2024
Donnerstag, 25. Januar 2024
Karlstorbahnhof Heidelberg

Exchanging Practice – Changing Perspective

Programm-Heft in Leichter Sprache



Eine Veranstaltung von:



Gefördert durch:



Willkommen bei unserer Veranstaltung.

Wir freuen uns, dass ihr hier seid.

Heute und morgen treffen wir uns hier
mit vielen Menschen aus der Kultur.

Wir sprechen miteinander.

Wir lernen voneinander.

Wir sprechen über Vielfalt in der Kultur.

Und wir sprechen darüber, wie wir die Kultur für alle öffnen können.

Das findet ihr in diesem Programm-Heft

Auf Seite 3 findet ihr eine **Übersicht**.

In der Übersicht könnt ihr sehen:

- Wie heißen die Veranstaltungen?
- Wann sind die Veranstaltungen?

Zu den Veranstaltungen gibt es **Info-Texte**.

In der Übersicht könnt ihr auch sehen:

- Auf welchen Seiten stehen die Info-Texte?

In den Info-Texten gibt es einige **schwierige Wörter**.

Die schwierigen Wörter sind **rot** markiert.

Alle schwierigen Wörter erklären wir euch in dem **Glossar**.

Ein Glossar ist wie ein Lexikon.

Das Glossar ist auf den Seiten 16 bis 19.

Dieses Programm-Heft gibt es in leichter Sprache
und in schwerer Sprache.

In der Mitte sind **leere Seiten**.

Die leeren Seiten könnt ihr für euch nutzen.

Ihr könnt dort eure Gedanken aufschreiben oder aufmalen.

Das ist Petra Mostbacher-Dix.

Petra führt euch durch unsere gemeinsamen Tage.

Sie sagt euch immer, was als nächstes passiert.

Dazu sagt man:

Petra ist die Moderatorin.



Das ist Henrike Terheyden.

Henrike ist eine Künstlerin.

Ihr Künstler-Name ist: Kendike.

Henrike malt Bilder.

Sie malt mit Stiften auf Papier.

Und sie malt am Computer.

An unseren 2 gemeinsamen Tagen

malt Henrike uns.

Sie malt Bilder von allen Dingen,

die wir zusammen machen.

Wenn der Tag zu Ende ist,

sprechen Petra und Henrike mit uns über den Tag.

Henrike zeigt uns dann die Bilder, die sie gemalt hat.

Wir wünschen euch viel Spaß.



Hinweis:

Wir benutzen in unseren Texten manchmal nur die männliche Form.

Zum Beispiel:

Tänzer.

Das machen wir so, weil die Sätze sonst sehr lang werden.

Aber wir meinen immer alle Menschen,

egal welches Geschlecht sie haben:

- Männer und Frauen
- Menschen, die sich **nicht** als Mann oder Frau fühlen

Übersicht: Was passiert wann?

Tag 1

24. Januar 2024

13 Uhr bis 14 Uhr:	Der Karlstorbahnhof öffnet.	
14 Uhr bis 14:15 Uhr:	Willkommens-Rede mit Infos	
14:15 Uhr bis 15:40 Uhr:	Vortrag von Patricia Carolin Mai	Seite 4
15:40 Uhr bis 16 Uhr:	Pause	
16 Uhr bis 18 Uhr:	Workshop mit Pascal Sangl	Seite 5 bis 6
18 Uhr bis 18:30 Uhr:	Wir reden über den Tag.	
18:30 Uhr:	Es gibt Suppe und Brot für euch.	
20 Uhr:	Aufführung von dem Tanz-Stück GRIT von der Tanz-Kompanie Inter-Actions	Seite 7

Tag 2

25. Januar 2024

8:30 Uhr bis 9:30 Uhr:	Frühstück Bitte meldet euch am Tag vorher an.	
9:30 Uhr bis 11:20 Uhr:	Workshop mit Hannah Ma und Marque-Lin	Seite 8 bis 9
11:20 Uhr bis 11:40 Uhr:	Pause	
11:40 Uhr bis 12:40 Uhr:	Podiums-Diskussion	Seite 10 bis 11
12:45 Uhr bis 13:15 Uhr:	Gespräch mit Nina Kurzeja	Seite 12
13:15 Uhr bis 14:30 Uhr:	Mittagessen	
14:30 Uhr bis 16:30 Uhr:	Workshop mit SZENE 2WEI	Seite 13 bis 14
16:30 Uhr bis 17:30 Uhr:	Wir reden über den Tag.	

Infos zu den Veranstaltungen und Menschen

Tag 1 von 14:15 Uhr bis 15:40 Uhr

Vortrag von Patricia Carolin Mai

Patricia spricht mit euch über das Tanzen.

Zum Beispiel über diese Frage:

Warum macht tanzen stark?

Patricia erzählt von ihren Tanz-Projekten.

In den Tanz-Projekten tanzen

viele verschiedene Menschen zusammen.

Patricia erzählt

- wie sie mit Menschen zusammen tanzt.
- wie sie anderen Menschen ihre Tänze beibringt.

Patricia spricht auch über ein anderes Projekt.

Das Projekt hat untersucht:

Wie wichtig sind **Soft Skills** im Tanz?

Alle dürfen bei dem Vortrag mitreden und Fragen stellen.



Das ist Patricia.

Patricia ist eine Tänzerin.

Sie ist auch eine **Choreografin**.

Und sie ist eine Tanz-Lehrerin

an verschiedenen Universitäten in Deutschland.

Patricia arbeitet in 2 **Kultur-Einrichtungen**:

- Kampnagel
- K3

In ihren Tanz-Stücken arbeitet Patricia mit jungen und alten Menschen.

Sie zeigt ihre Tanz-Stücke in Deutschland und auch in anderen Ländern.

Zum Beispiel in Belgien und in Frankreich.



Tag 1 von 16 Uhr bis 18 Uhr

Workshop mit Pascal Sangl

Pascal stellt in dem **Workshop** sein Tanz-Projekt vor.

Das Tanz-Projekt ist für alle Menschen.

Pascal hat für das Projekt mit verschiedenen Menschen gearbeitet:

- 60 Kinder aus verschiedenen Schulen.
- Profi-Tänzer, die eine Tanz-Ausbildung haben.

In dem **Workshop** benutzt Pascal

- Tanz-Übungen zum Mitmachen für euch.
- Geschichten.
- Videos.



Wer ist noch bei dem Workshop dabei?

Andrea Gern und Kirsten Burow sind auch bei dem **Workshop** dabei.

Andrea und Kirsten sprechen mit euch über ihre Arbeit.

In ihrer Arbeit machen sie ein Tanz-Projekt.

Das Tanz-Projekt heißt:

Tanz weit draußen.

In dem Projekt geht es um:

Tanz-Angebote auf dem Land.

Das heißt:

Tanz-Angebote für Menschen, die **nicht** in einer Stadt wohnen.



Das ist Pascal.

Pascal ist ein **Tanz-Künstler**.

Und er ist ein **Kultur-Vermittler**.

Das Tanzen hat er in Amsterdam an der Universität der Künste gelernt.

Amsterdam ist eine Stadt in Holland.

Pascal arbeitet bei 2 **Kultur-Einrichtungen**:

- Produktionszentrum Stuttgart
- Tanz-Szene **Baden-Württemberg**

Pascal kennt sich gut aus mit

- Tanz für alte Menschen.
- Tanz für Menschen auf dem Land.



Das sind Andrea und Kirsten.

Andrea arbeitet in einer **Kultur-Einrichtung**.

Die Einrichtung heißt: Tanzszene **Baden-Württemberg**.

Vorher hat Andrea hier gearbeitet:

- Staatstheater Stuttgart
- Stuttgarter Ballett
- Kulturgemeinschaft Stuttgart

Andrea hat **Geschichte** und **Kunst-Geschichte** studiert.

Andrea macht verschiedene Kultur-Projekte für alle Menschen.

Kirsten arbeitet in 2 **Kultur-Einrichtungen**.

Die Einrichtungen heißen:

- K3
- tanz.nord

Sie ist die Leiterin von tanz.nord.

Kirsten will mehr Tanz-Projekte für Menschen auf dem Land machen.





Tag 1 um 20 Uhr

Tanz-Aufführung

Um 20 Uhr könnt ihr euch ein Tanz-Stück anschauen.

Das Tanz-Stück heißt:

GRIT.

Das Tanz-Stück ist von der **Tanz-Kompanie** INTER-ACTIONS.

Das ist ein englisches Wort.

Man spricht das Wort so:

Inter-Äktschens.

Bei dem Tanz-Stück tanzen mehrere Tänzer miteinander.

Die Tänzer benutzen auf der Bühne ein Fahrrad.

Und sie benutzen Bretter.

Die Bretter sehen aus wie Treppenstufen.

Man nennt die Bretter:

Step-Boards.

Das spricht man so:

Step-Bords.

Edan Gorlicki hat sich das Tanz-Stück ausgedacht.

Wenn ihr das Stück sehen wollt:

Dann könnt ihr am Abend an der Kasse ein Ticket kaufen.

Tag 2 von 9:30 Uhr bis 11:20 Uhr

Workshop mit Hannah Ma und Marque-Lin

Hannah Ma und Marque-Lin erzählen euch von ihrer Arbeit.

Sie haben zusammen eine Kultur-Gruppe gegründet.

Die Gruppe heißt:

United Networks.

Das sind englische Wörter.

Man spricht sie so:

Ju-nei-ted Net-wörks.

United Networks macht Treffen für Künstler.

United Networks will in der **Kultur** achtsam sein.

Alle Menschen sollen dabei sein können.

Alle Menschen haben die gleichen Rechte.

Kultur soll **niemanden** ausschließen.

Hannah Ma und Marque-Lin erzählen im **Workshop**:

Manche Menschen erleben wegen ihrer Hautfarbe Ausgrenzung.

Manche Menschen erleben wegen ihrer Hautfarbe Gewalt.

Es gibt eine Abkürzung für diese Menschen:

BIPoC.

Die Abkürzung steht für:

- Schwarze Menschen
- Ureinwohner
- Farbige Menschen

BIPoC sind also Menschen, die **nicht** weiß sind.

Sie haben eine andere Hautfarbe.

United Networks will

- dass die BIPoC sich gegenseitig unterstützen.
- dass die BIPoC bei **Kultur** dabei sein können.
- dass alle Menschen bei **Kultur** dabei sein können.

Mit Hannah Ma und Marque-Lin könnt ihr über dieses Thema sprechen.

Das ist Hannah Ma.

Hannah Ma ist eine Tänzerin.

Und sie ist eine **Choreografin**.

Für ihre Tanz-Stücke hat sie viele Preise bekommen.

Hannah Ma arbeitet in verschiedenen Ländern,
zum Beispiel in Deutschland und Südafrika.



Hannah Ma hat verschiedene **Kultur-Einrichtungen** gegründet:

- Hannahmadance
Das spricht man so:
Hannah-Ma-Däns
- The People United
Das spricht man so:
se pie-pel ju-nei-ted
- United Networks
- Transform(D)ance
Das spricht man so:
Trans-form Däns

Das ist Marque-Lin.

Marque-Lin arbeitet im Bereich Tanz und Theater.

Marque-Lin hat 2 **Kultur-Einrichtungen** gegründet.

Sie heißen:

- MSG & Friends
Das spricht man so:
MSG änd Frends
- United Networks

Marque-Lin schreibt auch Texte über die Kultur-Arbeit.

Verschiedenen Zeitschriften haben die Texte veröffentlicht.



Tag 2 von 11:40 Uhr bis 12:40 Uhr

Podiums-Diskussion

Worum geht es in der **Podiums-Diskussion**?

In der Stadt Heidelberg gibt es verschiedene **Kultur-Einrichtungen**.

Die Menschen in den Einrichtungen machen **Kultur**.

Und sie kümmern sich darum, dass jeder dabei sein kann.

In der **Podiums-Diskussion** geht es um diese Fragen:

- Arbeiten die Kultur-Menschen in Heidelberg gut zusammen?
- Wie können alle Menschen an **Kultur** teilnehmen?

Wer ist bei der **Podiums-Diskussion** dabei?

Bei der **Podiums-Diskussion** sind 4 Menschen dabei:

- Matthias Paul vom Karlstorbahnhof
- Phillip Koban vom **Kultur-Amt** in Heidelberg
- Miriam Lemdjadi vom Vielsichten-Beirat
- Edan Gorlicki von der **Tanz-Kompanie** INTER-ACTIONS



Das ist Matthias.

Der Karlstorbahnhof hat ein Theater.

Das Theater im Karlstorbahnhof heißt: TiKK

Matthias ist der Leiter vom TiKK.

Er organisiert viele Kultur-Veranstaltungen,
zum Beispiel die Heidelberger Theater-Tage.



Das ist Phillip.

Phillip arbeitet in 2 **Kultur-Einrichtungen**:

- beim **Kultur-Amt** in Heidelberg
- bei der Tanz-Szene **Baden-Württemberg**

Phillip unterstützt also die **Kultur** in Heidelberg.

Und er unterstützt den Tanz in **Baden-Württemberg**.



Das ist Miriam.

Miriam ist Tänzerin und Schauspielerin.
Sie macht auch Theater-Projekte für Kinder.
Miriam arbeitet mit
verschiedenen Tanz-Gruppen und Theater-
Gruppen.



Zum Beispiel:

- Companie M
- Kollektiv Mütterkünste

Miriam hat zusammen mit anderen Menschen eine Gruppe gegründet.

Die Gruppe heißt: Vielsichten-Rat.

Der Vielsichten-Rat trifft sich oft im Karlstorbahnhof in Heidelberg.

Dann denken die Menschen im Vielsichten-Rat zusammen nach:

- Wie können alle Menschen bei **Kultur** dabei sein?
- Wie können alle mitmachen?

Das ist Edan.

Edan ist ein Tänzer und ein **Choreograf**.
Und er ist der Leiter
von der **Tanz-Kompanie** INTER-ACTIONS.



Edan unterstützt Künstler bei ihrer Entwicklung.

Und er macht Tanz-Stücke über wichtige Themen.

Zum Beispiel:

- Wie verändern schlimme Dinge einen Menschen?
- Warum werden Menschen ausgegrenzt?

Er will, dass die Menschen über wichtige Themen nachdenken.

Deshalb sagt Edan über sich selbst:

Ich bin ein Tanz-Aktivist.

Tag 2 von 12:45 Uhr bis 13:15 Uhr

Gespräch mit Nina Kurzeja

Nina Kurzeja spricht mit den Künstlern, die heute hier dabei sind.

Die Künstler können erzählen

- wie sie arbeiten.
- wie sie andere bei ihrer **Kultur** dabei sein lassen.
- wie sie anderen etwas von ihrer Arbeit beibringen.

Zum Beispiel: tanzen.

Alle dürfen bei dem Gespräch dabei sein.

Alle dürfen zuhören.

Alle dürfen etwas sagen.

Das ist Nina.

Nina ist eine **Choreografin**.

Sie ist auch eine Tänzerin.

Nina macht schon lange Tanz und Theater mit

- Kindern.
- Jugendlichen.
- älteren Menschen.

Dafür hat sie eine **Kultur-Einrichtung** gegründet.

Die Einrichtung heißt:

BLOMST!

Blomst ist ein norwegisches Wort.

Es heißt übersetzt:

Blümchen.



Tag 2 von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Workshop mit SZENE 2WEI

Was ist SZENE 2WEI?

SZENE 2WEI ist eine **Tanz-Kompanie**.

Man spricht den Namen so:

Zehne Zwei.

Alle können bei SZENE 2WEI mitmachen.

Zum Beispiel:

- Menschen mit Behinderung.
- Menschen ohne Behinderung.
- Menschen aus verschiedenen Ländern.

Alle tanzen zusammen.



Bei dem Workshop sind diese Menschen von SZENE 2WEI dabei:

- William Sánchez H.
- Manuela Aranguibel
- Ricarda Noetzel
- Jörg Beese

Was passiert bei dem Workshop?

William, Jörg, Ricarda und Manuela erzählen von ihrer Arbeit.

Sie sprechen auch darüber:

- Wie arbeitet SZENE 2WEI?
- Wie kann **Kultur** offen für jeden sein?

Das heißt:

Worauf muss man achten, damit jeder alles verstehen kann?

Worauf muss man achten, damit jeder überall dabei sein kann?

Zum Beispiel im Theater oder bei einer Aufführung.

Das ist William.

William ist ein **Choreograph**.

Und er ist auch ein Tänzer.

William hat in Kolumbien studiert.

Und er hat in Deutschland studiert.

Jetzt lebt er in Deutschland.

Er hat 2 **Tanz-Kompanien** gegründet.

Sie heißen:

- SZENE 2WEI
- THEGARDEN//performing arts

Das spricht man so:

Se Gar-den Per-for-ming Arts



Das ist Manuela.

Manuela ist eine Tänzerin.

Sie hat Tanz in verschiedenen Ländern studiert:

- im Senegal.
Das ist ein Land in Westafrika.
- in Belgien
- in Deutschland

Manuela ist Tänzerin bei SZENE 2WEI.



Das sind Ricarda und Jörg.

Ricarda ist seit 14 Jahren Tänzerin bei SZENE 2WEI.

Jörg ist seit 12 Jahren Tänzer bei SZENE 2WEI.

Sie haben bei SZENE 2WEI tanzen gelernt.

Ricarda und Jörg arbeiten auch

in einer Werkstatt für Menschen mit einer Behinderung.



William von SZENE 2WEI antwortet auf die Frage: Wie spricht man am besten über Behinderung?

Worte können andere Menschen beleidigen.
Und Worte können andere Menschen verletzen.
Deshalb muss man über seine Worte gut nachdenken.



Viele Menschen wissen **nicht**:

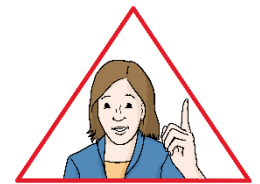
Wie kann ich einen Menschen mit einer Behinderung gut ansprechen?

Und wie kann ich gut über Behinderung sprechen?

William arbeitet mit vielen Menschen mit einer Behinderung.

Das sind seine Tipps:

- Behandelt Menschen mit Behinderung als Menschen.
Die Behinderung ist **nicht** wichtig.
- Fragt Menschen mit einer Behinderung:
Wie möchtet ihr gerne angesprochen werden?
Wie kann ich am besten über eure Behinderung sprechen?
- Benutzt **keine** Wörter, die beleidigend klingen.
Zum Beispiel: sehr alte Wörter.
- Benutzt einfache Wörter, die jeder verstehen kann.
- Benutzt nette und respektvolle Wörter.



Glossar: wichtige Wörter

Ableismus

Ableismus heißt:

Jemand wird ungerecht behandelt, weil er eine Behinderung hat.

Baden-Württemberg

Baden-Württemberg ist ein deutsches Bundesland.

Deutschland ist aufgeteilt in 16 Bundesländer.

Baden-Württemberg ist im Süden von Deutschland.

Eine große Stadt in Baden-Württemberg ist zum Beispiel Stuttgart.

Barriere-Freiheit

Barrierefrei heißt: ohne Hindernisse.

Alle Menschen sollen überall mitmachen können.

Alle Menschen sollen alles verstehen können.

Alle Menschen sollen jeden Ort betreten können.

Barriere-Freiheit bezieht sich auf viele Dinge,

zum Beispiel:

- Häuser
- Sprache
- Technik
- Gesetze
- die Meinung von anderen Menschen

Wichtig:

Barriere-Freiheit soll immer und überall gelten.

Choreograph

Das Wort Choreograph spricht man so:

Koreo-graf.

Der Choreograf denkt sich Tanz-Stücke aus.

Und er bringt den Tänzern die Tanz-Stücke bei.

Geschichte

Geschichte ist ein Unterrichts-Fach in der Schule.

Erwachsene Menschen können Geschichte auch studieren.

Das machen sie an einer Universität.

Bei der Geschichte geht es um die Vergangenheit.

Zum Beispiel darum, wie die Menschen früher gelebt haben.

Kultur

Kultur wird von Menschen gemacht.

Kultur ist alles, was von Menschen erfunden worden ist.

Zum Beispiel:

- Sprache und Schrift
- Gesetze
- Kunst

Wenn wir in diesem Heft von Kultur sprechen,

dann meinen wir vor allem:

jede Art von Kunst.

Zum Beispiel Tanz oder Theater.

Kultur-Amt

Das Kultur-Amt ist verantwortlich für die Kultur in einer Stadt.

Das Kultur-Amt unterstützt Künstler und Kultur-Einrichtungen.

Und es organisiert Kultur-Veranstaltungen.

Kultur-Einrichtung

Kultur-Einrichtungen sind zum Beispiel:

- ein Museum
- ein Theater
- ein Kino

An diesen Orten können Menschen Kultur erleben.

Kultur-Vermittler

Ein Kultur-Vermittler informiert die Menschen über Kultur auf der ganzen Welt.
Und er hilft den Menschen, Kunst-Werke zu verstehen.
Zum Beispiel ein Tanz-Stück.

Kunst-Geschichte

Kunst-Geschichte kann man an der Universität studieren.
In der Kunst-Geschichte geht es darum,
wie sich die Kunst entwickelt hat.
Und es geht darum, was für Kunst es gibt.

Podiums-Diskussion

Eine Podiums-Diskussion ist ein öffentliches Gespräch.
Mehrere Menschen sitzen auf einer Bühne.
Sie unterhalten sich über wichtige Themen.
Alle hören ihnen zu.

Tanz-Kompanie

Kompanie ist ein anderes Wort für: Gruppe.
Eine Tanz-Kompanie ist eine Tanz-Gruppe
In einer Tanz-Kompanie tanzen Menschen, die Tanz als Beruf machen.

Tanz-Künstler

Ein Tanz-Künstler macht als Beruf verschiedene Dinge,
die mit Tanz zu tun haben.

Er ist zum Beispiel:

- Tänzer
- Choreograph
- Tanz-Lehrer

Er kann das alles gleichzeitig sein.

Soft Skills

Wenn Menschen zusammen leben oder zusammen arbeiten, dann müssen sie aufeinander achten.

Zum Beispiel:

- freundlich sein
- zuhören können

Diese Fähigkeiten nennt man auch:

Soft Skills.

Workshop

Workshop ist ein englisches Wort.

Man spricht das Wort so aus:

Wörk-Schop.

Ein Workshop ist ein Kurs zum Mitmachen.

Mehrere Menschen treffen sich und machen etwas gemeinsam.

Zum Beispiel:

- miteinander über ein bestimmtes Thema reden
- zusammen tanzen

Zugänglichkeit

Zugänglichkeit und Barriere-Freiheit sind sehr ähnlich.

Zugänglichkeit bedeutet:

Alle Menschen sollen einen Ort ohne Hindernisse betreten können.

Oder alle Menschen sollen eine Internet-Seite nutzen können.

Aber:

Zugänglichkeit bezieht sich nur auf ein bestimmtes Haus.

Oder nur auf eine bestimmte Internet-Seite.

Texte leichte Sprache:

Kristina van Kempen (Rund ums Wort)

Illustrationen für leichte Sprache:

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers.

Fotos der Künstler und Künstlerinnen:

Andrea Gern: C. Sacher; Edan Gorlicki: Marina Terechov; Hannah Ma: Khalil Johaardien; Henrike Terheyden: ravirfilm; Jörg Beese, Ricarda Noetzel, Manuela Aranguibel, William Sánchez H.: Simon Wachter; Kirsten Burow: Joshua Kehr; Marque-Lin: Valeriya Vradii; Matthias Paul: Matthias Paul (Quelle: www.theaterverein-hd.de/theaterleiter); Miriam Lemdjadi: Miriam Lemdjadi; Nina Kurzeja: Yakup Zeyrek; Pascal Sangl: Juergen Thomas Photography; Patricia Carolin Mai: fromj; Petra Mostbacher-Dix: Petra Mostbacher-Dix.; Phillip Koban: Annemone Taake; Foto Grit von Inter-Actions: Lys Y. Seng